

„Kulturkreis bereichert die Gemeinde“

Jahreshauptversammlung: Maria Hafner, Fritz Auer und Ralf Halk standen bei den Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung

Saaldorf-Surheim. Vom „bäuerlichen Jahreskalender“ über bayerisches Brauchtum, Literatur aus Syrien, Klassik im Dorf und einen Reisebericht bis hin zu einem Sitakonzert, einem Klavierabend und einem Weinseminar bot der Kulturkreis vergangenes Jahr mit beachtlichen 27 Veranstaltungen ein vielfältiges Programm. Diese stolze Bilanz zog der Vorstand in der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sonnenheim.

Seit 14 Jahren führt Norbert Höhn als Vorsitzender die Geschicke des Kulturkreises Saaldorf-Surheim, und er bleibt weiterhin an der Spitze: Die Versammlung bestätigte ihn einstimmig im Amt, ebenso wie seinen Stellvertreter Rolf Plagge, Schriftführerin Franziska Hofbauer-Ott und Kassierin Erika Ribes-Häusl. Wiedergewählt worden ist Kassenprüfer Matthias Scheuerl, neu steht ihm Renate Heckl zur Seite, die auf Bernd Keilwerth folgt, der nun einer der neun Beisitzer ist.

Neu als Beisitzerin gewählt worden sind auch Rosina Rau und Gerda Guttenberg-Bastian. Alte und neue Beisitzer sind Erwin Gomoll, Christine Graus-Mallach, Gerald Habicht, Karin Kleinert, Hans Pöllner und Monika Schwarzenbacher.

Aus dem Vorstand zurückgezogen haben sich drei Leute, die den Kulturkreis laut Norbert Höhn mitgeprägt haben und die dafür in der Versammlung geehrt wurden: Maria Hafner, Fritz Auer und Ralf Halk. Halk sei seit Vereinsgründung im Vorstand, und mit ihm habe vor allem die klassische Musik ihren hohen Stellenwert im Verein bekommen. Er sei nach Ainring gezogen und Vorsitzender des dortigen Kulturvereins. Mit Fritz Auer verbinde der Kulturkreis seine größten Veranstaltungen, fuhr Höhn fort. Das waren das Abtsdorfer Kürbisfest und der Abtsdorfer Christkindlweg, bei dessen zweiter Durchführung tausende Besucher gekommen sind. „Mit deinem hei-



Geschenke gab es für die aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder. Im Bild von links: Bürgermeister Bernhard Kern, 2. Vorsitzender Rolf Plagge, die ausgeschiedenen Maria Hafner, Fritz Auer und Ralf Halk. Rechts: Vorsitzender Norbert Höhn.

– Foto: Tanja Weichold

matkundlichen Fachwissen und deinem bodenständigen Humor hast du den Verein bereichert.“

Als „Urgestein“ bezeichnete Höhn die Saaldorfer Ortschronistin Maria Hafner. Sie habe im Jahr 2002 mit Toni Tanner zum ersten Kulturstammtisch eingeladen, aus dem 2003 der Kulturkreis erwachsen sei. Als unvergesslich bezeichnete Höhn Hafners viele heimatkundlichen Vorträge und die Radl-Kultttouren. „Als Mensch warst du mit deiner ruhigen und überlegten Art, aber auch wegen deines hintergründig-bayerischen Humors eine Bereicherung für die Vorstandschaft.“

In seinem Bericht sagte Höhn, dass er auch nach so langer Zeit immer wieder überrascht sei, wie aus Ideen und Visionen konkrete Konzepte entstehen und umgesetzt werden. Der Kulturkreis stehe personell, strukturell und finanziell auf festen Beinen. Das

Vereinsziel, das kulturelle Leben in der Gemeinde zu bereichern, sei auch im vergangenen Jahr umgesetzt worden. Fast alle Veranstaltungen seien von Protagonisten aus der Gemeinde oder aus der Region gestaltet worden.

Der Kulturkeller sei vielfältig und variabel verwendbar, und er sei auf dem besten Weg, ein kultureller Treffpunkt der Gemeinde zu werden. Im aktuellen Jahresprogramm fänden sich 15 Veranstaltungen, die im Kulturkeller stattfinden, wobei die verschiedenen Seminare, besonders im Bereich Literatur, noch gar nicht mitgerechnet seien.

Höhn dankte Bürgermeister Bernhard Kern für seine Wertschätzung und der Gemeinde, die die Räume zur Verfügung stelle. „Als Gegenleistung will der Kulturkreis weiterhin dazu beitragen, nicht nur das Kulturleben der Gemeinde mitzugestalten, sondern

den guten Ruf der Gemeinde auch über die Gemeindegrenzen hinaus zu tragen.“

Der Vorsitzende dankte Pfarrer Roman Majchar und der Kirchenverwaltung dafür, das „wunderbare Saaldorfer Pfarrheim“ und dem Schulleiter Franz Eder dafür, das Theater im Schulhaus nutzen zu dürfen. „Einen Traum, eine Vision möchte ich an dieser Stelle noch anbringen: Vielleicht bekommen wir irgendwann ein Gemeindezentrum als Treffpunkt und Begegnungsstätte, vielleicht mit einem Heimatmuseum und mit einem Veranstaltungssaal.“

Erfreulich sei, dass der Kulturkreis in seinem Programm einige Veranstaltungsreihen anbieten könne, zum Beispiel Vorträge und Exkursionen unter „heimatkundliche Notizen“ oder die Reihe „Junge Leute unterwegs“. Tradition habe das Weinseminar. Heuer finde erstmals ein Bierseminar statt. Und

auch die Stützingen Frischluftkonzerte gingen heuer in die sechste Auflage.

Einen besonderen Stellenwert habe die Literatur innerhalb des Kulturkreises. Höhn zählte Literaturkreis, Schreibwerkstatt und regelmäßige Lesungen mit heimischen Autoren auf. Ebenso habe die darstellende Kunst ihren festen Platz gefunden. Künstler aus dem Verein gestalten mit ihren wechselnden Werken den Kulturkeller zur Dauergalerie. Vor Kurzem habe erstmals eine Bilder- und Skulpturenausstellung stattgefunden und große Resonanz gefunden. Eine Ehre sei es dem Kulturkreis, maßgeblich an der Galerie im Saaldorfer Rathaus mitwirken zu dürfen.

151 Mitglieder

Weiter berichtete Höhn, dass der Kulturkreis seit letztem Jahr Mitglied der Volkshochschule Laufen sei. Damit verbunden sei eine enge Kooperation. Schriftführerin Franziska Hofbauer-Ott sagte, dass der Kulturkreis 151 Mitglieder zähle, und ließ die Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren. Nach dem Kassenbericht empfahl Kassenprüfer Bernd Keilwerth die Entlastung des Vorstands. Die Versammlung folgte dem Vorschlag einstimmig.

Bürgermeister Kern nannte den Kulturkreis in seinem Grußwort ein „Aushängeschild“ der Gemeinde. Er strahle mit vielfältigen tollen Angeboten „nach draußen“. Er dankte den drei scheidenden Vorstandsmitgliedern mit warmen Worten und übergab ein kleines Geschenk. Ebenso bedankte er sich bei Norbert Höhn als altem und neuem Vorstand für sein Engagement sowie der gesamten Vorstandschaft. „Macht einfach so weiter für die Gemeinde Saaldorf-Surheim. Norbert und ich haben für Herbst schon wieder ein paar Pläne geschmiedet.“ – tw